Satzung des Vereins

„MENTOR-Die Leselernhelfer Mittelthüringen e. V.“

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen „MENTOR-Die Leselernhelfer Mittelthüringen e. V.“.
- (2) Er hat seinen Sitz in Erfurt und ist in das Vereinsregister eingetragen.
- (3) Sein Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung von Kindern. Er gewährt außerschulische Unterstützung für Mädchen und Jungen aller Schularten primär bei der Entwicklung ihrer Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz. Diese Unterstützung leisten Lesementoren, die auf freiwilliger (ehrenamtlicher) Basis einen oder mehrere Schüler über einen längeren Zeitraum betreuen. Ziel ist es, Defizite im Gebrauch der deutschen Sprache abzubauen zu helfen.
- (2) Zur Erfüllung seines Zwecks nimmt der Verein folgende Aufgaben wahr:
 1. Konzeption und Organisation geeigneter Maßnahmen zur Zusammenarbeit von Lesementor und Schüler;
 2. Akquirierung von Lesementoren, deren Betreuung bei ihrer Tätigkeit sowie Ansprechpartner bei Problemsituationen in der Zusammenarbeit mit Schüler;
 3. Auswahl der Schulen und Zusammenarbeit mit ihnen;
 4. fachliche Auswahl, Prüfung und Empfehlung geeigneter Lern- und Arbeitsmaterialien für die Lesementoren;
 5. Akquirierung von Spenden.
- (3) Der Verein sieht seinen Wirkungskreis in Mittelthüringen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" des § 52, Abs. 2, Punkt 7 Abgabenordnung.
- (2) Zur langfristigen Sicherung seines Zwecks und seiner Ziele kann der Verein im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften zweckgebundene Rücklagen bilden.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins und seiner Organe erhalten keine Überschussanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (6) Die Mitglieder der Organe des Vereins nehmen ihre Aufgabe ehrenamtlich wahr. Aufwendungen, insbesondere Reisekosten, können erstattet werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person des privaten oder öffentlichen Rechts werden. Die Mitgliedschaft im Verein ist nicht abhängig von der Bereitschaft, eine Lesementoren- oder Koordinatorentätigkeit zu übernehmen.

(2) Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen, der darüber entscheidet. Dem Antrag ist ein aktuelles (nicht älter als 6 Monate) Erweitertes Führungszeugnis beizufügen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aushändigung oder Zusendung einer Aufnahmebestätigung.

(3) Jedes Mitglied hat einen Mindestbeitrag zu zahlen, der jeweils bis zum 15. Januar eines Kalenderjahres fällig ist. Über die Beitragshöhe beschließt die Mitgliederversammlung. Mitglieder können den Verein auch durch freiwillige Zuwendungen oder durch regelmäßige höhere Beiträge unterstützen, die der Vorstand frei mit ihnen vereinbaren kann. Gezahlte Beiträge und Zuwendungen werden nicht zurückerstattet.

(4) Lesementoren und Koordinatoren sind während der Dauer ihrer Tätigkeit für MENTOR-Die Leselernhelfer Mittelthüringen e. V.“ Mitglieder des Vereins.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet:

1. durch Austrittserklärung; sie ist schriftlich an ein nach § 26 BGB vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied zu richten. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen.

2. mit dem Tod oder

3. durch Ausschluss aus dem Verein.

(2) Ein Mitglied kann auf Beschluss der Mitgliederversammlung aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn

1. es wiederholt grob gegen die Ziele und die Satzung des Vereins verstoßen hat;

2. es straffällig geworden oder rechtskräftig verurteilt worden ist;

3. es seit mehr als einem Jahr seinen Beitrag nicht entrichtet hat.

(3) Vor dem Ausschluss ist das betroffene Mitglied zu hören oder eine schriftliche Stellungnahme des Mitgliedes einzuholen. Die Entscheidung des Vorstands über den Ausschluss ist schriftlich zu begründen und dem Mitglied per Einschreiben gegen Rückschein zuzustellen.

(4) Gegen den Ausschluss kann das betroffene Mitglied innerhalb eines Monats nach Zugang schriftlich Beschwerde beim Vorstand einlegen. In diesem Falle entscheidet die nächstfolgende Mitgliederversammlung über den Ausschluss. Macht das Mitglied vom Recht auf Berufung innerhalb der Frist keinen Gebrauch, so unterwirft es sich dem Ausschließungsbeschluss.

(5) Mitgliedsbeiträge sind bis zum Erlöschen der Mitgliedschaft zu zahlen. Bereits gezahlte Mitgliedsbeiträge werden nicht zurückerstattet.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 7 Die Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist bei Bedarf, jedoch einmal jährlich als Jahreshauptversammlung vom Vorsitzenden des Vorstandes oder seinem Stellvertreter einzuberufen. Der Vorstand legt Ort, Zeit und Tagesordnung dieser fest.

(2) Die Mitgliederversammlung findet grundsätzlich als Präsenzveranstaltung statt.

(3) Abweichend von Absatz 2 kann der Vereinsvorstand es den Mitgliedern durch Vorstandsbeschluss ermöglichen:

1. an einer Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Sitzungsort teilzunehmen und ihre Mitgliedsrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben;
2. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimme vor der Durchführung oder ohne Durchführung der Mitgliederversammlung in Textform bis zum gesetzten Termin gegenüber dem Vorstand abzugeben.

In der Einladung zur Mitgliederversammlung ist der Beschluss nach Absatz 3 Ziffer 1 und 2 bekanntzugeben.

(4) Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben und Rechte:

1. Wahl des Versammlungsleiters;
2. Wahl des Protokollführers;
3. Billigung des Jahresberichts;
4. Genehmigung des Jahresabschlusses;
5. Entlastung des Vorstandes;
6. Beschlussfassung über Satzungsänderungen;
7. Wahl des Vorstandes;
8. Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen;
9. Feststellung des Haushaltsplans;
10. Entscheidung über Ausschlüsse gemäß § 5 Abs. 2;
11. Einbringung von Vorschlägen durch die Mitglieder;
12. Beschlussfassung über Anträge;
13. Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

(5) Mitgliederversammlungen werden schriftlich oder elektronisch unter Beifügung der Tagesordnung vom Vorsitzenden oder dem stellvertretenden Vorsitzenden mit einer Frist von möglichst vier Wochen, aber mindestens zwei Wochen, vor dem Versammlungstermin einberufen. Die Frist beginnt mit dem Tag nach der Absendung des Einladungsschreibens.

(6) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das von dem Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

(7) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind unverzüglich einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder wenn eine solche von mindestens einem Zehntel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe beim Vorstand beantragt wird.

§ 8 Stimmrecht in der Mitgliederversammlung

(1) Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Die Vertretung durch ein anderes stimmberechtigtes Mitglied ist zulässig. Sollte ein stimmberechtigtes Mitglied nicht an der Präsenzveranstaltung teilnehmen können, so ist ihm gestattet, seine Stimme auf ein anderes stimmberechtigtes namentlich zu benennendes Mitglied zu übertragen. Die Stimmrechtsübertragung muss dem Vorsitzenden vor Beginn der Mitgliederversammlung in Textform mit Unterschrift des Übertragenden zugegangen sein.

Ein stimmberechtigtes Mitglied darf maximal ein weiteres Stimmrecht übertragen bekommen.

(2) Die Mitgliederversammlung ist unbeschadet der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Sie fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als angenommen.

(3) Beschlüsse über Satzungsänderungen sind bereits in der Tagesordnung verbindlich anzukündigen. Sie bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder.

(4) Bei Wahlen und sonstigen Beschlüssen ist auf Antrag geheim abzustimmen.

§ 9 Der Vorstand

(1) Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und einem Schatzmeister. Die Mitgliederversammlung kann bei Bedarf bis zu drei weitere Vorstandsmitglieder wählen.

(2) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende bilden den Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Sie vertreten den Verein jeder für sich gerichtlich und außergerichtlich. Im Innenverhältnis wird der Stellvertreter nur bei Verhinderung des Vorsitzenden tätig. Die Verhinderung muss nicht nachgewiesen werden.

(3) Vorstandsmitglieder werden für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, beruft der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein kommissarisches Vorstandsmitglied. Das Amt eines nachgewählten Vorstandsmitgliedes endet mit der Wahlperiode des gesamten Vorstandes.

(4) Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Seine Sitzungen werden vom Vorsitzenden oder dem stellvertretenden Vorsitzenden einberufen und geleitet. Für die Einberufung gilt eine Frist von mindestens zehn Tagen. Die Frist beginnt mit dem Tag nach der Absendung des Einladungsschreibens.

(5) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand kann auch Beschlüsse im schriftlichen Verfahren fassen. Über die Vorstandssitzungen ist ein Protokoll anzufertigen.

(6) Die Haftung des Vorstandes gegenüber dem Verein wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt auch für eine Regressforderung des Vereins gegenüber dem Vorstand für die Inanspruchnahme von Dritten aufgrund von Pflichtverletzungen des Vorstandes.

§ 10 Auflösung und Liquidation

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur durch eine eigens zu diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung beschlossen werden. Die Auflösung erfolgt, wenn sie vom Vorstand oder einem Drittel der ordentlichen Mitglieder beantragt und von mindestens drei Viertel der in der einzuberufenden Mitgliederversammlung stimmberechtigten Mitglieder beschlossen wird.

(2) Die Mitgliederversammlung bestimmt zur Abwicklung der Geschäfte zwei Liquidatoren, deren Aufgaben und Befugnisse sich nach den Vorschriften des BGB richten.

(3) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen an einen durch die Mitgliederversammlung zu benennenden gemeinnützigen Verein.

§ 11 Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.